IX

Programm

des

städtischen Gymnasiums

zu

Kattowitz.

1880

Ostern 1880.

Inhalt:

Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Ernst Müller.

Kattowitz 1880.

1880. Progr. Nr. 158.

Druck von G. Siwinna.



Schulnachrichten

von Ostern 1879 bis Ostern 1880.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Direktor Dr. Müller. Kursus zweijährig.

Religion. a. Evangelische. Zusammenhängende Darstellung der Glaubenslehre-Die wichtigsten Abschnitte aus der Symbolik und Ethik. Repetition der gesammten Kirchen. geschichte sowie der gelernten Kirchenlieder und Sprüche 2 St. Wolff.

b. Katholische. Geschichte der christlichen Kirche. Die Lehre vom Glauben in seinem Wesen und Verhältnis zur Vernunft. Über Gott. den Einen und Dreipersönlichen, über Gott, den Schöpfer und Erlöser. 2 St. Kunisch.

c. Jüdische. Repetition aus dem gesammten Gebiete der biblischen und jüdischen Geschichte. Entwickelung der religiösen Litteratur. Pflichten der Selbstliebe. 2 St. Cohn.

Deutsch. Repetition des Pensums der Sekunda und im Anschluss an dasselbe das Verhältnis Goethes zu Schiller. Lessings Leben und Bedeutung für die deutsche Litteratur. Lektüre des Laokoon und der wichtigsten Abschnitte der Hamburgischen Dramaturgie, der Minna von Barnhelm, der Emilia Galotti und des Nathan. Besprechung der Abhandlungen über die Fabel und das Epigramm. Herders Leben und Schriften. Ausgewählte Abschnitte aus Cid, den Fragmenten zur deutschen Litteratur und den Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. Freie Vorträge meist über Lessings und Herders Schriften. Disponierübungen. Die wichtigsten logischen Gesetze. 3 St. Arens.

Themen für die deutschen Aufsätze: 1. Wahre Bildung macht bescheiden. 2. Die Wirksamkeit des Zeus in der Jlias und sein Verhalten den anderen Göttern gegenüber. 3. Es soll der Dichter mit dem König gehen, denn beide wohnen auf der Menschheit Höhen. 4. Weshalb nennt man Deutschland das Herz von Europa? (Klassenarbeit). 5. Welche Folgen hat die Ochlokratie für Athen gekabt? 6. Welchen Nutzen gewährt die Lektüre der alten Klassiker dem studierenden Jünglinge? 7. Sind in Goethes Hermann und Dorothea die in Lessings Laokoon für den epischen Dichter gegebenen Grundregeln befolgt? 8. Cha-

rakteristik des Diomedes nach dem 5. Buche der Ilias. 9. Die goldene Mittelstrasse. (Klassenarbeit).

Lateinisch. Hor. carm. lib. I u. II; sat. I, 9; epist. I, 2 u. 19. Tac. ann. lib. IV. Cic. in Verrem lib. V u. de oratore I. Einige Abschnitte aus Liv. V, VI u. VII privatim. Cic. u. Hor. meist mit lateinischer Erklärung. Repetition der Moduslehre. Die wichtigsten Regeln der Stilistik bei der Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Aufgaben. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. Monatlich ein Aufsatz. 8 St. Müller.

Themen für die lateinischen Aufsätze: 1. Quibus de causis Cicero Verris accusationem susceperit. 2. Homerus, 'quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit nobis exemplar Ulixen'. 3. Quam graviter extremis liberae rei publicae Romanae temporibus provinciae vexatae sint. ex Ciceronis actionis in Verrem secundae libro quinto demonstratur. 4. Qualis rei publicae Romanae status anno ante Christum natum septuagesimo fuerit. (Klassenarbeit). 5. Illustratur Livii judicium Marcum Furium Camillum fuisse in omni fortuna virum unicum. 6. De Taciti vita et moribus. 7. Sulla et Caesar comparati. 8. Fortunam non Pompeio, sed Pompeium fortunae defuisse. 9. Romani bis debuerunt salutem Arpinatibus. Klassenarbeit).

Griechisch. Hom. Ilias lib. I—VI. Priv. XIX—XXIV. Soph. El. Plat.Lach. Thuc. lib. III. Dem. or. Phil. VIII. u. IX. Priv. Xen. Mem. lib. I. Repetition der Lehre von den Modis, vom Inf. u. Part., von den Negationen. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 6 St. Polster.

Französisch. Histoire de Charlemagne par Capefigue. Phèdre par Racine. — Repetition des gesammten grammatischen Pensums nach der Schulgrammatik von Ploetz. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Zorn.

Hebräisch. Genes. cap. 46-50. Job. cap. 1-3. Ps. 1-8. Wiederholung der Lehre von den schwachen Verbalwurzeln. Die Nominalbildung. Seffers Elementargramm. 8 64-101. Das Wichtigste aus der Syntax. 2 St. Arens.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Hinweis auf die neueste Entwickelung Deutschlands. Repetition der Geographie Europas. 3 St. Wolff.

Mathematik. Repetition und Fortsetzung der Trigonometrie. Die Lehre von den Kettenbrüchen. Diophantische Gleichungen — Mathematische Geographie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Frosch.

Physik. Die Lehre vom Licht und von der Wärme. 2 St. Frosch.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Polster. Kursus zweijährig.

Religion. Evangelische, katholische und jüdische kombiniert mit Prima.

Altkatholische. Repetition aus dem ganzen Gebiete der Religionswissenschaft, insbesondere der Lehre von den Sakramenten. Kirchengeschichte von Bonifacius bis zur grossen Kirchenspaltung. 2 St. Wolowski.

Deutsch. Kurze Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache. Das Wesen

der epischen Poesie. Inhalt der Nibelungen und der Gudrun. Übersicht der Litteraturgeschichte bis Luther. Lektüre einiger kurzer Schriften von Luther nach dem Lesebuche von Paulsiek. Lektüre einiger Gedichte von Opitz u. Fleming. Übersicht der Litteraturgeschichte bis zum 18. Jahrh. Freie Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Wolff.

Themen für die deutschen Aufsätze: 1. Welche Vortheile gewährt dem Menschen das Leben in der Stadt? 2. Odysseus und Ajax. (Ein Vergleich). 3 Das Altheidnische, das Mittelalterlich-Nationale und das Christliche des Nibelungenliedes. 4. Welchen Einfluss haben die Aegypter, Phönizier und Israeliten auf die Entwickelung der menschlichen Kulturgehabt? 5. Was hat der Bewohner des Gebirges vor dem der Ebene voraus? (Klassenarbeit). 6. Früh krümmt sich, was ein Häkchen werden will. 7. Der Mensch, ein Günstling der Natur. 8. Epaminondas und Pelopidas. (Ein Vergleich.) 9. Geringes ist die Wiege des Grossen. (Klassenarbeit). 10. Reden ist Silber, aber Schweigen ist Gold.

Lateinisch. Verg. Aen. lib. V—VII. Liv lib. XXI u. XXII. Cic. or. p. Arch. u. Cat. M. Priv. Caes. b. c. lib. II. Repetition der Kasus- und Moduslehre. Der Gebrauch der unter den Modis nicht behandelten Konjunktionen. Ell.-Seyff. § 343-350. Mündliches Übersetzen aus dem 2. Teile von Süpfles Aufgaben. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Vierteljährlich ein Aufsatz. 10 St. Polster.

Themen für die lateinischen Aufsätze: 1. P. Vergilii Maronis vita. 2. Sagunti excidium Livio auctore narratur. 3. De pugna ad Trasumennum commissa. 4. M. Tullii Ciceronis vita.

Griechisch. Hom. Od. lib. XXI—XXIV. u. I—IV, zum Teil privatim. Übersicht über den Homerischen Dialekt. 2 St. Müller. Aus Herod. lib. VIII und IX. Xen. Cyr. lib. I, privatim Xen. Auab. lib. VI. Repetition der unregelmässigen Verba. Die Kasuslehre. Wiederholung der Lehre von den temporibus und modis, vom Infinitiv, den Participien, den Negationen nach Kühners Gramm. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Arens.

dre de Mr. Poirier. — Aus Ploetz Schulgrammatik Abschnitt VI. VII. VIII. IX. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Zorn.

11cbräisch. Formenlehre nach Seffers Elementargrammatik bis § 38. Übersetzung und Analyse der Lesestücke I und II. 2 St. Arens.

Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen Alte Geographie der Weltmonarchie Alexanders des Grossen. Repetition der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 3 St. Wolff.

Mathematik. a. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b. Geometrie: Proportionslehre. Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Berechnung des Flächeninhalts der Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. — Anfansgründe der Trigonometrie. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Frosch.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewichtsgesetze der festen Körper. Die einfachen Maschinen. Der Schwerpunkt. 1 St. Frosch.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Arens. Kursus einjährig.

Religion. a. Evangelische. Repetition der gesammten biblischen Geschichte. Darstellung des Lebens Jesu nach den 4 Evangelien. Erklärung einzelner Abschnitte derselben. Lektüre der Apostelgeschichte und der wichtigsten Abschnitte aus den Paulinischen Briefen mit Berücksichtigung des Lebens Pauli. Repetition der Kirchenlieder. Erklärung und Erlernung des 4. u. 5. Hauptstückes. 2 St. Wolff.

b. Kat holische. Die Lehre von der Gnade, den heiligen Sakramenten und Sakramentalien. Die bedeutendsten Erscheinungen der Kirche von Constantin bis zur grossen abendländischen Kirchenspaltung. 2 St. Kunisch.

c. Jüdische. Biblische und nachbiblische Geschichte bis 70 n. Chr. Hauptpflichten der Nächstenliebe. Die Schüler wurden beim Herannahen der Feste auf deren Bedeutung aufmerksam gemacht. 2 St. Cohn.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Erklärung prosaischer Musterstücke, klassischer Balladen und lyrischer Gedichte mit Berücksichtigung der deutschen Metrik. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Memorieren von Gedichten. Repetition der Lehre vom zusammengesetzten Satze und der Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Polster.

Lateinisch. Aus Ovids Metam. etwa 1000 Verse. Metrische Übungen. 2 St. Polster. Caes. de b. G. lib. IV—VII, cap. 60. Die Lehre von den Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomiua, vom Infinitiv und den Participien. Wiederholung der Lehre von den temporibus, vom Konjunctiv und Imperativ. Mündliches Übersetzen aus der Aufgabensammlung von Schultz. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 8 St. Arens.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. I, 5 — III incl. Hom. Od. lib. IX. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre nach Kühners Elementargrammatik. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale 6 St. Diskowsky.

Französisch. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Aus Ploetz Schulgrammatik Abschnitt III, IV u. V. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Zorn.

Geschichte und Geographie. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis zum Sturze Napoleon I. mit Berücksichtigung der Deutschen Geschichte. 2 St. Geographie Deutschlands, speciell Preussens, anschliessend an die Entwickelung des preussischen Staates. 1 St. Ar en is.

Mathematik. a. Arithmetik: Repetition der 4 Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. b. Geometrie: Repetitionen. Kreislehre. Flächeninhalt der Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Verwandlung und Teilung der Figuren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Frosch.

Naturkunde. Im Sommer Botanik nach dem natürlichen System. Im Winter: Mineralogie und Anthropologie. 2 St. Kaluza.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Zorn. Kursus einjährig.

Religion. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklärung der leichteren Balladen von Uhland, Schiller, Göthe u. a. Memorieren von Gedichten. Wiederholung und Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Krause.

Lateinisch. Aus Ovid. Metam. lib. I. u. II etwa 700 Verse. Die wichtigsten Regeln der Prosodie und Metrik. Caesar de bello Gallico lib. I – III. Wiederholung der Kasuslehre. Die Lehre von den temporibus und dem Konjunctiv nach der Grammatik von Ferd. Schultz. § 239–263. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus der Aufgabensammlung von Ferd. Schultz. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 St. Zorn.

Griechisch. Xenoph. Anab. lib. II, 1—4. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba muta, liquida und die unregelmässigen Zeitwörter. Die Konjugation auf μ n nach Kühner § 100—135. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 6 St. Krause.

Französisch. Unregelmässige Verben nach Ploetz' Schulgrammatik, Lekt. 1-23.

Alle zwei Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Frosch.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis auf Friedrich den Grossen Physikalische Geographie von Mitteleuropa. Repetition des Pensums der Quarta. 3 St. Wolff.

Mathematik. a. Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung. Ausziehen. der Quadratwurzel. b. Geometrie: Repetition des Pensums von Quarta. Das Parallelogramm. Sätze vom Kreise. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Frosch.

Naturkunde. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Quarta A.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Diskowsky. Kursus einjährig.

Religion. Kombiniert mit Ober-Tertia.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Erklärung und Memorieren von Gedichten. Die Satz- und Interpunktionslehre. Alle 2 Wochen ein Außatz oder ein Diktat. 2 St. Diskowsky.

Lateinisch. Corn. Nep. Milt. Themist. Arist. Pausan. Cimon. Lysand. Thrasybul, Epam. Pelop. Ages. Alcib. Die Kasuslehre nach Schultz § 189—235. Mündliches Übersetzen der Übungsstücke aus der Aufgabensammlung von Schultz. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 10 St. Diskowsky.

Griechisch. Formenlehre bis zu den verbis puris contractis nach der Elementargrammatik der griech. Sprache von R. Kühner § 1—99 mit den entsprechenden Übungsstücken. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 6 St. Zorn.

Französisch. Formenlehre nach Ploetz I. Lekt. 60 bis zu Ende. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 2 St. Wolff.

Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und Römer in biographischer Form verbunden mit der Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 3 St. Krause.

Mathematik und Rechnen. a. Arithmetik: Repetition der Decimalbrüche. Rechnen mit zusammengesetzten Verhältnissen. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. b. Geometrie: Allgemeine geometrische Begriffe. Lehrsätze über Winkel und Parallellinien. Congruenz der Dreiecke. 3 St. Kaluza.

Zeichnen nach Vorlagen von Hermes und den Domschkeschen Heften. Anleitung zum Zirkel- und Lineal-Zeichnen. 2 St. Fiegler.

Quarta B.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Krause. Kursus einjährig.

Die Pensa und die Stundenzahl wie in Quarta A. Die Verteilung der Lektionen unter die Lehrer war folgende: Religion. Kombiniert mit Ober-Tertia. Deutsch. Kunisch. Lateinisch. Krause. Griechisch. Diskowsky. Französisch. Wolff. Mathematik und Rechnen. Kaluza. Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Quarta A. Zeichnen. Kombiniert mit Quarta A.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Kaluza. Kursus einjährig.

Religion. a. Evangelische. Die wichtigsten biblischen Geschichten des alten Testaments. Hinweis auf die Bedeutung der christlichen Feste. Erlernung einiger Kirchenlieder. Erklärung und Erlernung der drei ersten Hauptstücke des Katechismus. 3 St. Wolff.

b. Katholische. Erklärung der drei ersten Hauptstücke des Diöcesan-Katechismus. Bibl. Geschichte bis Saul. 3 St. Kunisch.

c. Jüdische. Die biblischen Erzählungen bis zu Moses' Tode. Das wichtigste aus der Richter- und Königszeit bis zum Tode Davids. Namen und Inhalt der biblischen Bücher. Hauptpflichten der Gottesfurcht. Eine grössere Auswahl von Bibelversen wurde gelernt. 3 St. Cohn.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Die Lehre von der starken und schwachen Deklination und Konjugation. Anfangsgründe der Satz- und Interpunktionslehre Memorieren von mehreren Gedichten. Alle 2 Wochen ein Aufsatz oder ein Diktat. 2 St. Kaluza.

Lateinisch. Repetition des Sextapensums und Vervollständigung desselben. Die conjugatio periphrastica, die unregelmässigen Verba, die Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke aus dem Übungsbuche von Schultz. Die Konstruktion des accus. c. inf., der Städtenamen, des part. conj. und des abl. abs. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 10 St. Kaluza.

Französisch. Formenlehre nach Ploetz' Elementarbuch Lekt. 1—59. Alle 2 Wochen ein Exercitium oder ein Extemporale. 3 St. Frosch.

Geographie. Die ausserdeutschen Länder Europas. Wiederholung der Geographie von Deutschland. — 2 St. Krause.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalbrüche. Regeldetri. 3 St. Fiegler. Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. Im Winter: Vögel, Amphibien, Fische und die niederen Tiere. 2 St. Kaluza.

Zeichnen. Elementarunterricht im Freihandzeichnen nach den Domschkeschen Heften und nach Vorlagen von Hermes. 2 St. Fiegler.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Am Schlusse des Schuljahres das griechische Alphabet. Monatlich eine Probeschrift. 2 St. Fiegler.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kunisch. Kursus einjährig.

Religion. Kombiniert mit Quinta.

Deutsch. Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Nacherzählen des Gelesenen. Memorieren kleiner Gedichte. Einübung der wichtigsten Regeln der Orthographie. Die Redeteile, namentlich die Fürwörter und ihre Verbindung mit den Verhältnisswörtern. Wöchentlich ein Diktat. 2 St. Kunisch.

Lateinisch. Die regelmässige Formenlehre nach Schultz bis § 104. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus dem Ubungsbuche desselben Verfassers. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. 10 St. Kunisch.

Geographie. Einleitung in die Geographie. Allgemeine Übersicht der Verteilung von Wasser und Land auf der Erde. Dann Geographie von Preussen und Deutschland. 2 St. K u n i s c h.

Rechnen. Das Zahlensystem. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Die Münzen, Masse und Gewichte. Zeitrechnung. Reduktion und Resolution. Die Bruchrechnung. Monatlich eine Klassenarbeit. 4 St. Fiegler

Naturkunde. Im Sommer: Beschreibung der bekannteren Pflanzen. Im Winter: Säugetiere 2 St. Kaluza.

Zeichnen. Elementarunterricht im Freihandzeichnen nach dem 1. und 2. Hefte von Domschke und Vorlagen von Hermes. 2 St. Fiegler.

Schreiben. Taktschreiben nach den Carstairschen Grundsätzen. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Wöchentlich eine Arbeit, monatlich eine Probeschrift. 3 St. Fiegler.

Der Gesangunterricht wurde in 2 Chören erteilt.

- 2. Chor. Übungen nach der 1. und 2. Stufe von Schletterers Unterricht im Chorgesang. Kenntniss der Noten. Die Pausen und die Takte. Ein- und zweistimmige Lieder aus dem Lieder-Anhange in Schletterers Chorgesangschule und aus dem Sängerhain von Erk und Greef. 1. Abt. 1. Heft. 2 St.
- 1. Chor. Die Dur- und Moll-Tonleitern und deren Vorzeichen. Die wichtigsten Akkorde. Bildung derselben. Vierstimmige Lieder für gemischten Chor aus dem Sängerhain von Erk

und Greef, 2. und 3. Heft. Gesänge und Motetten von Grill, Möhring, Kotzolt, Thoma, Hauptmann, Mendelsohn-Bartholdy u. a. 3 St.

Choralgesang. 1 St. Zusammen 6 St. Fiegler.

Der Turnunterricht wurde in 2 Cöten und 4 wöchentlichen Stunden vom Gymnasiallehrer Kaluza gegeben. In einer fünften Unterrichtsstunde beschäftigte sich derselbe mit den Vorturnern.

2. Cötus. (VI und V). Freiübungen, Rüstübungen und Gerätübungen der ersten und zweiten Stufe. Einige Turnspiele. 2 St.

1. Cötus. (IV—I). Freiübungen, Ordnungsübungen mit Reihenveränderungen, Gerät-

und Rüstübungen. Turnspiele. 2 St. Cötus der Vorturner. Instruktionen über den Turnunterricht mit Übungen verbunden. 1 St. Die für den Unterricht eingeführten Schulbücher sind folgende: Für den evangelischen Religionsunterricht in VI-V die biblischen Historien von Zahn, in VI-I die Ausgabe der 80 Kirchenlieder der Schulregulative, in IV-I die Bibel, in II und I das griechische neue Testament und das Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht von Noack. Für den altkath. Religionsunterricht das neue Testament, übersetzt von Kistemaker, der kath. Katechismus und der Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an höheren Schulen, herausgegeben im Auftrage der altkath. Synode. - Für den katholischen Religionsunterricht in VI-I das kath. Gebetbuch für die studierende Jugend von Lic. P. Storch, in VI-IV die von dem fürstbischöflichen Ordinariate zu Breslau herausgegebene biblische Geschichte, in III der Cultus der katholischen Kirche von P. Storch, und die Religionsgeschichte von Barthel. - Für den jüdischen Religionsunterricht die biblische Geschichte von Lewy. -Für das Deustche in VI-I die Lesebücher von Hopf und Paulsiek. - Für das Lateinische die Lehrbücher von Ferd. Schultz, und zwar in VI-III B dessen kleine lateinische Sprachlehre, in VI und V das Übungsbuch für die unteren Klassen, in IV-III die Aufgabensammlung in III A-I die lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert; in II und I die Aufgaben zum; Übersetzen in das Lateinische von Süpfle, 2. T. - Für das Griechische die Elementargrammatik von Kühner. Empfohlen werden die Lexika von Heinichen und Benseler und die Ausgaben der griechischen und römischen Autoren aus den Sammlungen von Teubner oder Weidmann. - Für das Hebräische das Lehrbuch von Seffer. -- Für das Französische sind eingeführt in V und IV das Elementarbuch, in III und II die Schulgrammatik, von Ploetz. - Für das Rechnen und die Mathematik in VI-IV das Rechenbuch von Harms und Kallius, in VI-I Kamblys Elementarmathematik. - Für die Naturkunde in VI, V und III die kleine Schulnaturgeschichte von Schilling. - Für die Physik in II und I das Lehrbuch von Trappe. - Für die Geschichte in IV-I die Lehrbücher von Pütz. - Für die Geographie in IV-I der Leitfaden von Daniel - Für den Zeichenunterricht die Domschkeschen Hefte. - Für den Schreibunterricht die kalligraphischen Vorlegeblätter von Fiegler. - Für den Gesang der praktische Unterricht im Chorgesange von Schletterer, die Liedersammlung von Hästers, der Sängerhain von Erk und Greef die Choral-Melodien von Karow und die Chorale und Lieder von Kothe.

Aufgaben für die Abiturienten.

Ostern 1880.

1. Deutscher Aufsatz: Die Bedeutung der Beredsamkeit bei den Alten.

2. Lateinischer Aufsatz: Num Cicero semper easdem in re publica partes secutus sit.

3. Mathematische Aufgaben: 1. Es soll ein Viereck konstruiert werden, von welchem gegeben sind zwei anstossende Seiten, der von ihnen eingeschlossene Winkel, das Verhältnis der beiden anderen Seiten und der von letzteren eingeschlossene Winkel. 2. Von einem Parallelogramm ist gegeben der Umfang 2 s, eine Diagonale c und der ihr gegenüberliegende Winkel γ . Wie gross sind die Seiten des Parallelogramms? Zahlenbeispiel: s=5,3 "; c=3,7"; $\gamma=67^{\circ}$ 22' 48", 5. 3. Welche Zahlen geben durch 2, 3, 4, 5, 6 dividiert bezüglich die Reste 1, 2, 3, 4, 5? 4. Aus dem Volumen V eines abgestumpften geraden Kegels, dem Neigungswinkel α seiner Seite gegen die Grundfläche und dem Verhältnisse p^2 : q^2 der beiden Grundflächen den Mantel des Kegelstumpfes zu berechnen. Zahlenbeispiel: $V=404, 64335^{kbm}$; p=3; q=2; $\alpha=74^{\circ}$ 8' 43".

II. Chronik der Anstalt.

Vor dem Anfange des verflossenen Schuljahres verliess der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Wambera die hiesige Anstalt, an der er mit Eifer und Erfolg gewirkt hatte, weil es schien, als ob hier keine der unteren Klassen zu teilen sein werde, und gieng an das K. Matthias-Gymnasium zu Breslau über. Da aber beim Beginne des Unterrichts die Quarta 72 Schüler zählte, so musste behufs der Trennung dieser Klasse in zwei Parallelcöten eine neue Lehrkraft berufen werden. Unter Vermittelung des K. Provinzialschulkollegiums wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Krause für das hiesige Gymnasium gewonnen, der am 5. Mai 1879 an demselben seine Thätigkeit begann.

Der Tag der goldenen Hochzeit des Kaisers und der Kaiserin wurde am 11. Juni durch einen Redeaktus gefeiert. Der Direktor hielt die Ausprache, in der er ein Bild von dem fünfzigjährigen glücklichen Familienleben des erlauchten Paares zu entwerfen versuchte.

Am 19. 20. und 21. Juni beteiligte sich der Direktor an der 5. Konferenz der Direktoren der höheren Schulen Schlesiens, die in Hirschberg stattfand.

Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis zum 3. August.

Am 21. August machten die mittleren und oberen Klassen unter der Leitung ihrer Ordinarien einen Ausflug nach Emanuelssegen und Slupna. Die unteren Klassen brachten den Nachmittag desselben Tages unter der Aufsicht ihrer Lehrer in Klein-Dombrowka zu.

Der Tag von Sedan wurde durch einen Schulaktus gefeiert, bei welchem Herr Dr.

Diskowsky die Festrede hielt.

Auf Grund von Verhandlungen, die im vorigen Jahre zwischen den beteiligten Behörden stattfanden und am Ende desselben zum Abschluss gelangten, wurde das Statut des hiesigen Gymnasiums in der Weise abgeändert, dass hinfort während der Abwesenheit des Bürgermeisters ein anderes Mitglied des Magistrats diese Behörde im Gymnasialkuratorium vertritt. Für diese Vertretung ist der Herr Beigeordnete Königsberger gewählt worden-

Am 26. und 27. Februar 1880 fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Dillenburger die mündliche Abiturientenprüfung statt, der sich 7 Oberprimaner unterzogen. Von diesen erhielten 5 das Zeugnis der Reife; einem konnte auf Grund seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten das mündliche Examen erlassen werden.

Der Gesundheitszustand des Lehrer-Collegiums war im vergangenen Schuljahre weniger befriedigend als früher. Denn Herr Dr. Diskowsky verstauchte sich im November v. J. den rechten Arm in dem Grade, dass er 7 Wochen lang das Zir ber hüten musste, und Herr Oberlehrer Polster wird seit dem 1. März d. J. vert da er an der Kopfrose bedenklich erkrankt ist.

Am Schlusse des Schuljahres verlässt Herr Dause das hiesige Gyne Lehrerstelle am Kadettenhause zu Oranienstein zu übernehmen. Es muss ihm bezeugt werden, dass er mit erfolgreichem Eifer für das Wohl der ihm anvertrauten Zöglinge thätig gewesen ist.

III. Auswahl aus den Verfügungen des K. Provinzialschulkollegiums.

Vom 25. Juni 1879. Schüler, denen für die Hauptfächer oder deren Mehrzahl das Prädikat 'teilweise befriedigend' gegeben worden ist, können in eine höhere Klasse nicht versetzt werden.

Vom 30. Juni 1879. Zur Vermeidung von Härten darf die Entscheidung über Erteilung des Qualifikationsattestes für den einjährig-freiwilligen Militärdienst bereits vor dem völligen Ablaufe des einjährigen Besuches der Untersekunda, aber nicht früher als in dem Monate, in welchem der einjährige Besuch dieser Klasse abgeschlossen wird, herbeigeführt werden.

Vom 21. November 1879. Inskriptionsgebühren sollen fortan nicht bloss von allen neu eintretenden, resp. von anderen Anstalten kommenden Schülern, sondern auch von neuem von allen denjenigen Schülern erhoben werden, welche nach erfolgter Abmeldung mit oder ohne Abgangszeugnis die Anstalt verlassen haben, resp. wegen ungerechtfertigter Abwesenheit aus der Zahl der Schüler haben gestrichen werden müssen und etwa später ihre abermalige Aufnahme auf die Anstalt nachsnehen.

Vom 5. Februar 1880. Mitteilung des Cirkulars, welches der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten am 21. Januar zur Herbeiführung einer einheitlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung erlassen hat.

Vom 8. Februar 1880. Die Osterferien dauern vom 25. März bis zum 7. April; die Pfingstferien vom 16. bis zum 19. Mai. Die Bestimmung der übrigen Ferien des Schuljahres 1880/81 bleibt vorbehalten.

IV. Statistische Übersicht.

A. Frequenz des Gymnasiums.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurde das Gymnasium von 249, im Mai 1879 von 286, im November desselben Jahres von 278 Schülern besucht.

Gegenwärtig sind in

Klasse.	evang.	katb.	jūd.	einh.	ausw.	Summa
Prima	4	6	12	11	11	22
Sekunda	6	10	15	19	12	31
Ober-Tertia	9	5	16	9	21	30
Unter-Tertia	8	7	21	21	15	36
Quarta A	17	5	12	20	14	34
Quarta B	1	9	15	10	15	25
Quinta	12	14	23	21	28	49
Sexta	15	13	6	18	16	34
ACA	72	69	120	129	132	261.

B. Verzeichnis der Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten Ostern 1880.

Namen.	Geburts-			ssion	Des Vaters		Besuchte		Studium oder	Univer-
	Tag.	Jahr.	Ort.	Konfession	Stand.	Wohnort.	das Gymn.	die Prima.	sonstiger Beruf.	sität.
1. Borinski, Karl.	11. Juni.	1861.	Kattowitz.	jüd.	Kaufmann.	Kattowitz.	81/, J.	2 J.	Ge-	Berlin.
2. Freudenthal, Arn.	11. Okt.	1861.	Schild-	jüd.	Privatlehrer.	Kattowitz.	81/2 J.	2 J.	schichte. Medizin.	Berlin.
3. Kretschmer, Otto.	2. April.		berg. Karolinen- grund bei	ev.	Rendant.	Gleiwitz.	11/2 J.	31/2 J.	Philologie.	Breslau.
4. Katz, Paul.	21. März.	1860.	Eger. Ohlan.	jüd.	Kaufmann.	Kattowitz.	5 J.	3 J.	Maschinen-	Berlin.
5. Hartwich, Eugen.	8. Juli.	1859.	Birnbaum.	ev.	Kreisphysik.	Birnbaum.	31/2 J.	3 J.	baufach. Medizin.	Leipzig.

C. Lehrmittel.

Für die Lehrerbibliothek wurden angekanft:

Allihn, allgemeine Ethik. — Schrader, die Verfassung der höheren Schulen. — Hnyssen. zur idealen Seite der Pädagogik. - Küchenmeister, über die Zulassung der gegenwärtigen Realschulabitnrienten zum Studium der Medizin. — Thomas Murner, Narrenbeschwörung, herausgegeben von Gödeke. - Herders sämmtliche Werke, herausgegeben von Suppan. (Fortsetzung.) — Barthel, Vorlesungen über die deutsche Nationallitteratur der Neuzeit. — Firmenich. Germaniens Völkerstimmen. - Die Schauspiele der Englischen Komödianten in Deutschland, herausgegeben von Tittmann. — Die Schauspiele des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig, herausgegeben von Tittmann. - Homeri Ilias. Ed. Aug. Nauck. - Keller, Epilegomena zu Horaz. — Blümner, Technologie und Terminologie der Gewerbe und Künste bei den Griechen und Römern. 2 Bde. — Böttigers Sabina, bearbeitet von Fischer. — Jahresbericht über die Fortschritte der classischen Altertumswissenschaft, herausgegeben von Bursian. --Burguy, grammaire de la langue d'oïl. 3 Bde. — Rankes Werke, Bd. 43—46. — Zimmermann, Geschichte des deutschen Volkes. - Volz, Lehrbuch der Erdkunde. - Nagel, geometrische Analysis. — Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und Zoologie. — Brehms Tierleben. (Fortsetzung.) — Sterne, Werden und Vergehen. — Roth, physiologische Anatomie für Turnlehrer-Bildungsanstalten. - Spiess, Turnbuch für Schulen. - Euler und Kluge, Turngeräte und Turneinrichtungen. -

Von Zeitschriften wurden gehalten: Das Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen, herausgegeben im Unterrichtsministerium. — Zarnke, litterarisches Centralblatt für Deutschland. — Hirschfelder und Kern, Zeitschrift für das Gymnasialwesen — Fleckeisen und Masius, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. —

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft:

Koch, Alldeutschlands Sedanfeier. — Sach, Charakterspiegel. — O. v. Seemen, fünfzig Jahre. — Baur, Friedrich Christoph Perthes. — Otto, das Tabakskollegium. — Roth, Heinrich Pestalozzi. — Friedrich v. Hellwald, hinterindische Länder und Völker. — Conscience, der Löwe von Flandern; Abendstunden; Lambrecht Hensmans; die Qual der Zeit und Geschichte des Grafen von Cranhove.

Geschenkt wurden der Lehrerbibliothek von den Herren Buchhändlern Gierth und Werner: Bergmann, Grundzüge der Lehre vom Urteil. — Witte, zur Erkenntnistheorie und Ethik und Beiträge zum Verständnis Kants. — Steudel, Philosophie im Umriss. 2 Bde. — Kym, metaphysische Untersuchungen. — Weber, Geschichte der deutschen Litteratur. — Der Schülerbibliothek vom Herrn Buchhändler G. Siwinna: Göll, die Künstler und Dichter des Altertums und die Weisen und Gelehrten des Altertums. 2 Bde. — Schwab, Sagen des klassischen Altertums. 3 Bde.

Für den geographischen Apparat wurde Wetzels Wandkarte für die mathematische Geographie käuflich erworben.

Endlich ist hier noch zu erwähnen, dass die Anstalt am Schlusse des Sommersemesters in den Besitz eines Flügels gelangt ist. Auf den Antrag des unterzeichneten Direktors wurde von den beteiligten Behörden genehmigt, dass der Posten, welcher für die Herstellung der wissenschaftlichen Abhandlung des zu Ostern 1880 erscheinenden Programms im Etat ausgeworfen worden war, und ein Teil der für das Schuljahr 1879/80 zur Vermehrung der Bibliotheken bestimmten Mittel, im Ganzen 550 M., auf die Beschaffung eines Flügels verwendet würden. Zu demselben Zwecke stellten die städtischen Behörden 500 und die Herren Gebrüder Goldstein 150 M. der Anstalt zur Verfügung, so dass 1200 M. für ein solches Instrument ausgegeben werden konnten. Für diese Summe hat Herr Kommerzienrath J. Blüthner in Leipzig dem hiesigen Gymnasium einen ausserordentlich preiswürdigen Stutzflügel geliefert. Allen denen, die durch Rat oder That bei! der Beschaffung dieses trefflichen Lehrmittels mitgewirkt haben, sagt der unterzeichnete Direktor hierdurch im Namen der Anstalt herzlichen Dank.

V. Unterstützungen.

In diesem Schuljahre erhielten zwei Primaner, zwei Sekundaner und ein Unter-Tertianer die Zinsen von fünf Gymnasialstipendien, im Ganzen 142 M. 50 Pf. Aus der bibliotheca pauperum wurden mehrere Schüler mit Schulbüchern versehen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, mit welcher die Entlassung der Abiturienten verbunden werden soll, wird Montag, den 22. März, Vormittags von 11 Uhr ab in der Aula des Gymnasiums ein Redeaktus stattfinden, zu welchem hierdurch alle Gönner und Freunde der Anstalt eingeladen werden.

Das Schuljahr wird Mittwoch, den 23. März, mit der Bekanntmachung der Versetzungen und Verteilung der Censuren geschlossen. Donnerstag, den 8. April, beginnt das neue Schuljahr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Montag, den 5. April von 8 Uhr an in der Aula des Gymnasiums bereit sein. Be i der Aufnahme nahme ist ein Taufzeugnis oder Geburtsschein und ein Attest über stattgehabte Impfung vorzulegen. Der Nachweis der Revaccination wird ausserdem in dem Falle gefordert, wenn die aufzunehmenden Knaben das 12. Lebensjahr überschritten haben. Auswärtige Schüler müssen ein Abgangszeugnis von der bisher besuchten Austalt beibringen.

Kattowitz, den 15. März 1880.

Dr. Müller.

The state of the s		A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH							-
Lehrer.	I.	II.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V.	VI.	St.
Direktor Dr. Müller, Ord. von I.	8 Latein.	2 Griechisch						B COE	10,
Oberlehrer Polster, Ord. von II.	6 Griechisch	10 Latein.	2 Deutsch. 2 Ovid.					Sept Sills	20.
Oberlehrer Dr. Frosch.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem. 2 Französ.	omu .		3 Französ.		22.
Oberlehrer Dr. Arens. Ord. von III A.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.	4 Griechisch 2 Hebräisch.	8 Latein. 3 Gesch.		A Line of				22.
Oberlehrer Zorn, Ord. von III B.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	10 Latein.	6 Griechisch				22.
Gymnasiallehrer Dr. Wolff.	2 Re	eligion.		2 Rel	3 Religion.		22.		
	3 Geschichte	2 Deutsch. 3 Geschichte	3 Geschichte 2 Französ. 2 Französ.						
Gymnasiallehrer Kaluza. Ord. von V.			2 Naturgeschichte. 3 Rechnen. 3 Rechnen.			3 Rechnen.	2 Dentsch. 10 Latein. 2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	24.
Gymnasiallehrer Dr. Diskowsky. Ord. von IV. A.	ne for the second	Marie I mis	6 Griechisch	13.10	2 Deutsch. 10 Latein.	6 Griechisch			24.
Gymnasial und katholischer Religionslehrer Dr. Kunisch, Ord. von VI.	2 Re	ligion.		2 Re	eligion.	2 Deutsch	3 Re	2 Deutsch. 10 Latein. 2 Geogr.	23.
Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Krause, Ord. von IV B.				2 Deutsch. 6 Griechisch	3 Geschich	10 Latein. te u. Geogr.	2 Geogr.	110	23.
Technischer Lehrer Fiegler.				6 (4	2 Zei	chnen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 3 Rechuen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 4 Rechnen.	25.
Altk. Religional Pfarrer Wolowski.	2 Re	ligion.							2.
Jüdischer Religionslehrer Rabbiner Dr. Cohn.	2 Re	eligion.		2 Re	ligion.		3 Rel	igion.	7.

X

Programm

les

stadtischen Gymnasiums

ZH

Kattowitz.

Ostern 1881.

Inhalt:

- 1. Die Krümmungsradien der Normalschnitte und schiefen ebenen Schnitte der Oberflächen zweiter Ordnang. Vom Oberlehrer Dr. Karl Frosch.
- 2. Schulnachrichten. Vom Direktor Dr. Müller.

- SERRERISE

Kattowitz 1881.

1881. Progr. Nr. 160.

Druck von G. Siwinna.